
Ausarbeitung

Ethik

**Systemtechnik
5BHIT 2015/16**

SSteinkellner

Betreuer: M.Graf

**Version 0.2
Begonnen 25.04.2016
Beendet 18.05.2016**

Inhaltsverzeichnis

Ethik.....	3
Ethische Standpunkte.....	3
Utilitarismus.....	3
Diskursethik.....	3
Prinzipalismus.....	3
Deontologie.....	3
Schritte des Ethischen Urteils.....	4
1) Sachverhaltsdarstellung.....	4
2) Problemfeststellung.....	4
3) Situationsanalyse.....	4
4) Prüfung der Verhaltensalternativen.....	4
5) Normenprüfung.....	4
6) Entscheidung.....	4
7) Rückblick - Überprüfung.....	4
Verantwortung.....	5
Persönlich.....	5
Kooperativ.....	5
Gesellschaftlich.....	5
Aufgabenerfüllungsverantwortung.....	5
Projektfelder.....	6
Sensor-Bojen.....	6
Safebox.....	6
Heimroboter.....	6
Ethische Fragen.....	7
Cloud Computing und Internet of Things.....	7
Automatisierung, Regelung und Steuerung.....	7
Security, Safety, Availability.....	7
Authentication, Authorization, Accounting.....	7
Disaster Recovery.....	7
Algorithmen und Protokolle.....	7
Konsistenz und Datenhaltung.....	7

Ethik

Ethische Standpunkte

Utilitarismus

größtes Glück für größte Anzahl, kleinstes Leid für kleinste Anzahl

Was ist "Glück"? Wer bestimmt, was Glück ist?

Diskursethik

alle sollen mitreden können, alles wird vereinbart

=> Dauert lang, aber Nachhaltiger

alle sind zur wahrheit verpflichtet

alles muss mit argumenten belegt werden, alle müssen sich erklären

Prinzipalismus

Der Prinzipalismus folgt gewissen Prinzipien erster und zweiter Ordnung.

- Autonomie (= Selbstbestimmung)
- Wohlwollen (möglichst viel benefit)
- Verbot der Schädigung (möglichst wenig schaden => am besten kein Schaden)
- Gebot der Gerechtigkeit

- Wahrhaftigkeit (mehr als nicht lügen)
- Wahrung der Privatsphäre (kann Privatsphäre eingeschränkt werden?)
- Schweigepflicht
- Vertrauenswürdigkeit

Deontologie

was vernünftig ist ist gut, was gut ist ist vernünftig

nur, wenn man es universell anwenden kann

Schritte des Ethischen Urteils

1) Sachverhaltsdarstellung

Objektiv

kein Urteil bilden

2) Problemfeststellung

ethische Fragestellung

aufpassen auf manipulative Formulierungen

3) Situationsanalyse

Fachwissen sammeln (Experten/Gutachter fragen)

rein sachliche Informationen

4) Prüfung der Verhaltensalternativen

so viele Alternativen/Versionen wie möglich finden

Güterabwägung

5) Normenprüfung

(sortiert nach Wichtigkeit, wichtigstes = oberstes)

Gewissen

Menschenrechte

Gesetze/Richtlinien

Gesellschaft/Kultur

Code of Conduct (Regeln innerhalb einer Firma/eines Unternehmens)

6) Entscheidung

es muss eine Version gewählt werden

es muss einen Verantwortlichen geben

7) Rückblick - Überprüfung

Verantwortung

Wer verantwortlich ist, muss auch Durchgreifen dürfen. Die Verantwortung kann auf die folgenden Arten auf/eingeteilt werden.

Persönlich

Bei einer persönlichen Verantwortung entscheidet eine einzelne Person und kann für alles, was passiert Haftbar gemacht werden.

Kooperativ

Bei einer kooperativen Verantwortung entscheiden mehrere Personen. Dazu müssen viele Absprachen erfolgen, aber es können auch mehr Möglichkeiten gefunden und dadurch ein besseres Ergebnis erzielt werden. Bei Problemen gibt es einen meist Hauptverantwortlichen, aber es können trotzdem alle Gruppenmitglieder Haftbar gemacht werden.

Gesellschaftlich

Bei einer gesellschaftlichen Verantwortung wird die Verantwortung auf sehr viele Personen aufgeteilt. Die meisten Personen fühlen sich dadurch aber nicht mehr verantwortlich, da es "eh jemand anderer tun wird". Daraus folgt, dass anscheinend keiner Verantwortlich ist, sobald zu viele Verantwortlich ist. Desswegen muss eine sinnvolle Anzahl gefunden werden.

Sichtbar ist das Problem bei Unfällen am Straßenrand, wo die meisten Menschen einfach vorbeifahren, wenn ein Auto hinter ihnen fährt, dass die Verantwortung übernehmen könnte oder eines vor ihnen bereits vorbeigefahren ist.

Prospektiv

Retrospektiv

Güterabwegung

was ist wichtiger?

=> Kriterien zur Reihung

lieber ein glücklicher Sklave als ein unglücklicher freier Mensch?

=> zahlt sich die Freiheit aus?

Aufgabenerfüllungsverantwortung

Man muss darauf schauen, dass man Handlungs- und Zurechnungsfähig ist, während man eine (risikoreiche) Aufgabe, die einem zugewiesen wurde, ausführt.

=> man braucht auch Pause!

Juristisch, Politisch

Strafrechtlich, Zivilrechtlich

Kompetenzbereiche - Referate

Cloud Computing und Internet of Things

Whistleblowing, Netzneutralität, Internet Security, Robotik, IoT, Vorratsdatenspeicherung, Digital Trash, Safe Harbour

Automatisierung, Regelung und Steuerung

Robotik, IoT

Security, Safety, Availability

Whistleblowing, Netzneutralität, Internet Security, Robotik, Vorratsdatenspeicherung, Safe Harbour, Suchmaschinen, Social Engineering

Authentication, Authorization, Accounting

Whistleblowing, Internet Security, IoT, Vorratsdatenspeicherung, Suchmaschinen, Social Engineering

Desaster Recovery

IoT, Suchmaschinen

Algorithmen und Protokolle

Netzneutralität, Internet Security, Robotik, Safe Harbour, Suchmaschinen

Konsistenz und Datenhaltung

Whistleblowing, Vorratsdatenspeicherung, Suchmaschinen

Ethische Fragen

Cloud Computing und Internet of Things

Inwiefern wird durch zu großen Datenaustausch zwischen einzelnen Geräten (bis hin zur Zahnbürste) die Privatsphäre beeinträchtigt?

Kann im Ausnahmezustand das IoT Leben retten?

Automatisierung, Regelung und Steuerung

Kann ein Automatisch gesteuertes System Verantwortung übernehmen? bzw. wer übernimmt die Verantwortung bei Problemen/Unfällen?

Security, Safety, Availability

Können Daten im Internet "sicher" abgelegt werden?

Authentication, Authorization, Accounting

Wie viel Information sollte zur Authentication der User zur Verfügung gestellt werden?

Welche Informationen sollten Provider auf keinen Fall erfragen/erheben/verlangen dürfen?

Desaster Recovery

Sollten Provider User für Viren im System verantwortlich machen dürfen?

Algorithmen und Protokolle

Können/dürfen Provider Gefahren anhand von Surf-verhalten einzelner User voraussagen?

Konsistenz und Datenhaltung

Können durch inkonsistente Daten User/Privatpersonen zu Schaden kommen?